



LOUNGING, EATING, WORKING

CLUB LOUNGE IM SHERATON PELIKAN HOTEL HANNOVER

Abb.: Farben und geometrische Formen dominieren die Eating-Zone. Die filigranen, röhrenförmigen Pendelleuchten »D28« schaffen über den Tischen eine lineare Strenge und einzelne Lichtzonen.

Am ehemaligen Sitz der Firma Pelikan befindet sich heute das Sheraton Pelikan Hotel Hannover. Nach einer umfangreichen Sanierung beherbergt das geschichtsträchtige Gebäude ein Luxushotel mit 147 Zimmern. In der neu gestalteten Club Lounge gehen Material, Licht und Farbe einen intensiven Dialog ein.

Generationen von Schulkindern und Geschäftsleuten kennen und schätzen die beliebten Pelikan-Füller. Die Marke mit dem bekannten Vogel ist fest mit der Geschichte Hannovers verbunden. 1838 begann der Chemiker Carl Hornemann Künstlerfarben und Mal-Utensilien selbst zu produzieren, um sie in seinem kleinen Geschäft in der Altstadt von Hannover zu verkaufen. Der Gebäudekomplex im Pelikanviertel war über 100 Jahre lang Hauptsitz und Produktionsstätte des Traditionsunternehmens. Heute beherbergen die alten Backsteinmauern das Sheraton Hotel Pelikan Hannover. Das Gebäude der ehemaligen Füllfederhalter-Fabrik wurde liebevoll und mit viel Sinn für Design restauriert. Dort wo früher per Hand die Füller eingeschrieben wurden, empfangen heute 147 Hotelzimmer Gäste aus aller Welt. Der alte Tinten Keller beherbergt nun das Restaurant 5th Avenue und im einstigen Kesselhaus serviert Harry's New-York Bar kühle Cocktails und feine Snacks.

KRÄFTIGE FARBEN, DEZENTES LICHT

Die Club Lounge ist der Premiumbereich des Hotels mit zusätzlichen Serviceleistungen. Der Umbau umfasste die exklusiven Bereiche mit vier Zonen (Catering, Eating, Lounging, Working), die auch beim Lichtkonzept Berücksichtigung fanden. Zwei Fenster versorgen den Raum mit Tageslicht, den Ausgleich schaffen unterschiedliche künstliche Lichtquellen. Starke Akzente in Material und Farbe kommunizieren mit dem Licht und legen die Balance zur Fensterseite. Bei der Lichtplanung wurde besonderer Wert auf unterschiedliche Lichtstimmungen in einem Raumkontext gelegt. Der Gast soll neben dem funktionalen Aspekt der Raumgliederung auch die Möglichkeit haben, sich sein Licht auszuwählen zu können.



Abb.: In der Lounging-Zone können sich die Gäste zurückziehen. Im Mittelpunkt steht das digitale Lagerfeuer aus sieben Monitoren. Die Beleuchtung erfolgt über drei Downlights an der Wand und zwei in der Fläche.

Die Grundbeleuchtung in der Fläche wird über das breitstrahlende Downlight »Lyca« von LMT (3000K, 736lm) mit Hybrid-Optik erzeugt. Der Cateringbereich ist farblich zurückgenommen, die Downlights legen den Fokus auf die Auslage. Die dünnen Rohrpendelleuchten »D2« von Mawa Design (2700K, 400lm) schaffen eine lineare Strenge, und die auf die Tischfläche reduzierte Ausleuchtung erzeugt Privatsphäre. Die Working Zone wird über engstrahlige Downlights und die Tischleuchten »Kinx« von FontanaArte (2700K, 940lm) mit integrierter USB-Ladeeinheit beleuchtet.

Im hinteren Teil, dem Lounging, wurden engstrahlige Downlights als unregelmäßige Wallwasher installiert, die die großformatigen Fliesen in einer schlanken Parabel anleuchten. Kernstück ist das digitale Feuer, welches aus sieben Monitoren besteht und Kaminfeuerfragmente abspielt. Die Bildinformation kann jederzeit geändert werden und als Medium für weitere Kunst dienen.

Licht und Material gehen in der Club Lounge

einen intensiven Dialog ein. Das Basiskonzept findet seinen Ansatz in einer erkennbaren geometrischen Ordnung, die später wieder durch Farben und Material gebrochen wird. Das Licht und die Leuchten helfen dabei, die Bereiche in die Ordnung zurückzuführen bzw. eigenständig auftreten zu lassen. Da jede Lichtquelle eine bedeutende Aufgabe übernimmt, ist die Qualität der Verarbeitung und des Lichts ausschlaggebend für die Qualität des gesamten Raumes, der aufgrund seiner baulichen Gegebenheit in direkter Abhängigkeit zum Kunstlicht steht.

Der Gast kann ein viel intensiveres Erlebnis wahrnehmen, da die Präsenz einem eher kurzen Zeitraum entspricht. Der Hospitality-Bereich verfügt über das großartige Potential für Hersteller und Designer, mutiger mit dem Licht umzugehen. Gerade auch hier sind Produkte erwünscht, die natürlich über eine vernünftige Lichtleistung verfügen und zudem eine dosierbare dekorative Raumwirkung entfalten. ■



Abb.: In der Catering-Zone sitzt der Fokus allein auf den Speisen. Daher wird hier mit Farbe, Material und Licht reduziert umgegangen.



Abb.: Kräftige Farben bestimmen auch die Working-Zone. Beleuchtet werden die Arbeitsbereiche über engstrahlige Downlights und die Tischleuchten »Kinx«.

Weitere Informationen:

Projekt: Sheraton Hannover Pelikan Hotel, www.sheratonpelikanhannover.com

Neueröffnung: August 2016

Design- und Lichtkonzept Club Lounge: Markus Bischof produktdesign, Nürnberg, www.markusbischof.de

Leuchten: LMT Leuchten + Metall Technik GmbH, Hilpoltstein, www.lmtgmbh.de

Mawa Design, Michendorf, www.mawa-design.de

FontanaArte S.P.A., Corsico (I), www.fontanaarte.com

Möbel: Markus Bischof / Casamania

Fotos: Sheraton Hannover Pelikan Hotel / Markus Bischof

GANZHEITLICH.
ERFOLGREICH.

dula
Ladengestaltung · Innenausbau
Planung · Produktion · Montage

Karlsbader Straße 1a · 44225 Dortmund
Tel. +49(0)231 7100-0 · www.dula.de

